

DER ARZNEIMITTELBRIEF

Finanzielle Verbindungen der Hauptprüfer von Arzneimittelstudien zu pharmazeutischen Unternehmen: häufiger positive Studienergebnisse

AMB 2017, 51, 32DB01

Finanzielle Verbindungen der Hauptprüfer von Arzneimittelstudien zu pharmazeutischen Unternehmen: häufiger positive Studienergebnisse

Fazit: Studien zu Arzneimitteln und Medizinprodukten, deren Erst- und Letztautoren finanzielle Verbindungen zu pharmazeutischen Unternehmen (pU) haben, kommen häufiger zu günstigen Ergebnissen für den pU als andere Studien. Die hier besprochene Untersuchung zeigt erneut, dass den Ergebnissen von Studien, die von pU gesponsert werden und an denen Autoren mit finanziellen Interessenkonflikten beteiligt sind, nur eingeschränkt zu trauen ist. Unterstrichen wird somit auch die berechtigte Forderung zahlreicher Institutionen und Arzneimittelbulletins nach mehr unabhängiger Arzneimittelforschung und kritischer Bewertung der in derartigen klinischen Studien erforschten Evidenz zum Nutzen von Arzneimitteln. [Bitte abonnieren oder Kennlernartikel anfordern ->](#)

Schlagworte zum Artikel

[Interessenkonflikte](#), [Studien](#), [Klinische Studien](#), [Pharmaindustrie](#), [Pharmazeutische Unternehmer](#), [Arzneimittel](#), [Medikamente](#), [Arzneimittelstudien](#), [Publikationsbias](#), [Publication bias](#), [Bias by design](#),

Alle Artikel zum Schlagwort: Arzneimittelstudien,

Klinische Berichte zu neu zugelassenen Arzneimitteln jetzt öffentlich zugänglich [2017, 51, 06](#)

Neu zugelassene onkologische Wirkstoffe – bei der Mehrzahl werden für Patienten relevante Endpunkte unzureichend untersucht [2017, 51, 01](#)

Arzneimitteltherapie bei Kindern – die schwierige Suche nach Evidenz [2015, 49, 49](#)

Von Subgruppen und statistischen Assoziationen [2014, 48, 56DB01](#)

Dabigatran: Publikation zu Messungen von Blutkonzentrationen manipuliert [2014, 48, 30a](#)

Klinische Arzneimittelstudien – wie beeinflussen Angaben zum Sponsoring die Interpretation der Ergebnisse durch Ärzte? [2013, 47, 09](#)

Finanzierung klinischer Arzneimittelstudien und die Folgen [2010, 44, 39a](#)

Registrierung von Arzneimittelstudien [2005, 39, 71a](#)

Verlässliche Daten zu Arzneimitteln

DER ARZNEIMITTELBRIEF informiert seit 1967 Ärzte, Medizinstudenten, Apotheker und Angehörige anderer Heilberufe über Nutzen und Risiken von Arzneimitteln.

DER ARZNEIMITTELBRIEF erscheint als unabhängige Zeitschrift ohne Werbeanzeigen der Pharmaindustrie. Er wird ausschließlich durch seine Leserinnen und Leser, d. h. durch die Abonnenten, finanziert. Wir bitten Sie deshalb um Verständnis, dass wir aktuelle Artikel nur

DER ARZNEIMITTELBRIEF als Mitherausgeber

Gute Pillen – Schlechte Pillen

- unabhängige Gesundheitsinformationen für interessierte Laien
- Werbefrei und ohne Einfluss der Pharmaindustrie
- neutrale Berichte über Vor- und Nachteile von Therapien
- wissenschaftlich fundiert

en können

Zuverlässige Fakten finden zum Studentenpreis



DER ARZNEIMITTELBRIEF ist Mitglied in der



Werden Sie Abonnent!

- 12 Ausgaben pro Jahr
- Onlinezugang zum Archiv mit über 3000 Artikeln
- 36 CME Punkte pro Jahr für Ihr Konto bei der Ärztekammer